

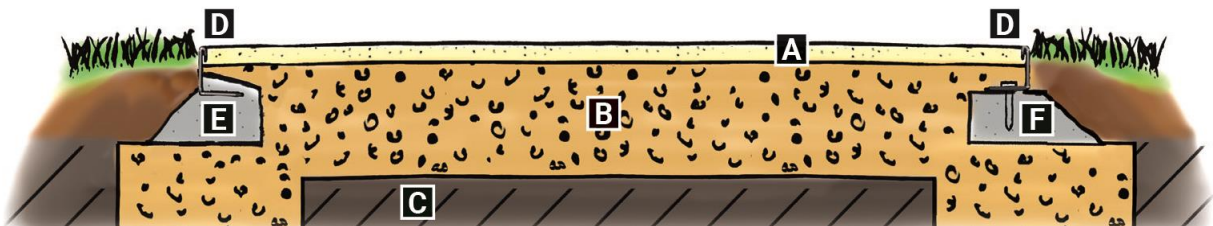
PLANUNGS- UND VERARBEITUNGSANLEITUNG

# WASSERGEBUNDENE WEGEDECKE

**EINSCHICHTIGE** BAUWEISE – **8 MM** OBERFLÄCHENKÖRNUNG

## AUFBAU

- A** Deckschicht 4 cm
- B** Ungebundene Tragschicht  $\geq 12$  cm, z.B. SCHERF-Bruchschotter 0-32 mm
- C** Baugrund
- D** Randeinfassung, z.B. SCHERF-Rasenkanten 'Alu-Heavy' oder 'CorTen-Heavy' (Höhe 5 cm)
- E** Estrich- oder Splitt-Betonfundament
- F** Splitt-Betonfundament



## PLANUNG/VERARBEITUNG

1. Entwässerung: Für Wassergebundene Flächen wird eine abflusswirksame Neigung von 2,5 % empfohlen (mind. 1 % und max. 5 %, resultierend aus Längs- und Quergefälle). Es ist stets die kürzeste Fließlänge zu wählen. Bei Wegen ist ein Sattel- oder Pultdachgefälle herzustellen. Eine Oberflächenentwässerung ist grundsätzlich zu berücksichtigen. Der Abflussbeiwert ist mit  $C=0,5$  anzusetzen. Es sind linienförmige Entwässerungseinrichtungen vorzusehen.
2. Vorbereiten des Baugrundes: Der Baugrund muss für den Wegebau tragfähig und wasserdurchlässig sein und bei Bedarf verbessert werden. Das Planum ist entsprechend dem vorgesehenen Oberflächengefälle herzustellen.
3. Herstellen der ungebundenen Tragschicht z. B. aus SCHERF-Bruchschotter 0-32 mm. Die Mindesteinbaudicke beträgt 12 cm im verdichteten Zustand. Das Gefälle ist entsprechend zum vorgesehenen Oberflächengefälle herzustellen. Die Tragschicht ist erdfeucht einzubauen und dynamisch zu verdichten.

4. Herstellen der Randeinfassung z. B. aus SCHERF-Rasenkanten. Wenn auf eine Einfassung verzichtet wird, ist jede Schicht des Oberbaus mind. 10 cm breiter auszubilden als die darüber liegende Schicht.
5. Einbau der Dynamischen Schicht: Die Einbaudicke beträgt im verdichteten Zustand 6-8 cm. Das Gefälle ist entsprechend zum Oberflächengefälle herzustellen. Das Material ist in erdfeuchtem Zustand (ca. 5-6 % Feuchtigkeit) einzubauen und mit einer Glattmantelwalze statisch zu verdichten (1-3 to pro 1 m Walzenbreite). Bereiche die mit der Walze nicht erreicht werden können, sind mit einem Handstampfer zu verdichten. „Nester“ aus fein- oder grobkörnigem Material sind zu vermeiden und ggf. zu beseitigen. Kein Einbau bei Frost!
6. Einbau der Deckschicht: Zum besseren Wasserabfluss und zur Vermeidung von Wasser-Anstau soll die Oberfläche der Deckschicht ca. 0,5-1 cm höher als die Randeinfassung liegen. Die Schichtdicke soll im verdichteten Zustand 4 cm betragen (mind. 3 cm, max. 5 cm). Die Deckschicht ist erdfeucht (ca. 7-8 % Feuchtigkeit) einzubauen und kann mit einer Abziehlplatte nivelliert werden. Das Material ist ca. 25 % überhöht zur Nennhöhe einzubauen. Fehlendes Material am besten mit einer Kelle auffüllen und glätten. Wenn das Material während des Einbaus oberflächlich angetrocknet ist, muss es vor dem Walzen leicht benetzt werden. Die Oberfläche muss mit einer Glattmantelwalze statisch verdichtet werden, bis sie ausreichend trittfest ist. Die Höhenlage darf nicht mehr als +/- 10 mm von der Nennhöhe abweichen (Spaltweite max. 10 mm bei Prüfung mit der 4 m Latte). Bei großen Flächen empfiehlt sich der Einbau mit einem Straßenfertiger. Kein Einbau bei Frost!
7. Fertigstellungspflege: Die fertige Fläche muss mit einem feinem Sprühnebel 2-3 mal satt bewässert werden, im erdfeuchten Zustand gewalzt werden und danach stets oberflächlich aufdrehen. Die Fläche darf erst benutzt werden, wenn die erforderliche Scherfestigkeit erreicht ist. Bei Einbau im Spätherbst kann eine Nachverdichtung im Frühjahr erforderlich sein, da die Fläche u. U. vorher nicht aufgetrocknet ist. Durch die Benutzung und Bewetterung lösen sich die Splittkörner von der Fläche. Diese losen Körner verbessern den Gehkomfort und schützen die Fläche vor Beschädigungen.
8. Unterhaltungspflege: Allfälliger Bewuchs ist im erdfeuchten Zustand der Deckschicht frühzeitig zu entfernen. Grünschnitt und Laub ist regelmäßig zu entfernen, ein Abtrag des Deckschichtmaterials/Splittes ist dabei zu verhindern. Bei längerer Trockenheit ist die Fläche mit feinem Sprühnebel zu bewässern (Staubbindung). Durch Abschleppen kann die Fläche wieder egalisiert werden. Vor Ausbesserungsarbeiten ist die bestehende Deckschicht aufzurauen und nach der Sanierung mit Deckschichtmaterial im erdfeuchten Zustand statisch zu verdichten. Aus den Einbauschichten vermischtes Material ist zu entfernen. Winterdienst: Die Schneeräumung ist zu vermeiden, bzw. sind Räumschilder 1-2 cm über dem Belag einzustellen. Auftausalze dürfen nicht verwendet werden. Als Streugut kann Deckschichtmaterial oder Streusplitt 2-4 mm in der Farbe der Deckschicht verwendet werden.